

Tipps für das Gespräch

Gegenseitiger Respekt

Aphasikerinnen und Aphasiker haben eine Sprachstörung. Sie sind aber Menschen wie Sie und ich. Ihre Lebenserfahrung und ihr Wissen sind durch die Aphasie nicht gelöscht. Sie haben Wünsche und Anliegen. Sie wollen selber über sich entscheiden können auch wenn Worte fehlen. Sie dürfen Fehler machen.

Geduld haben

Aphasikerinnen und Aphasiker können sich verständigen. Sie benötigen dazu nur etwas mehr Zeit. Haben Sie Geduld, legen Sie Sprechpausen ein, unterbrechen Sie nicht.

Ausreden lassen

Betroffene Menschen reden trotz ihrer Sprachschwierigkeiten gerne selber. Sprechen Sie nicht für Aphasiker, vollenden Sie nicht seine Sätze. Gönnen Sie ihm Erfolgserlebnisse.

Sprechen sie klar und verständlich

Sprechen Sie langsam und betonen Sie wichtige Wörter. Machen Sie kurze Sätze.

Kein Wortschwall

Sprechen Sie nicht ununterbrochen, machen Sie Pausen beim Sprechen.

Blickkontakt

Beim Gespräch ist Blickkontakt wichtig, Sitzen sie einander gegenüber. Beginnen Sie ein Gespräch mit Blicken. Beobachten Sie, ob der Gesprächspartner Sie richtig verstanden hat. Fragen Sie nach.

Gestik und Gesichtsausdruck

Wir können nicht nur mit Worten sprechen. Auch unsere Gesten und unser Gesichtsausdruck können „sprechen“. Setzen sie diese Mittel ein.

Lassen Sie Bilder sprechen

Wenn Worte fehlen können Bilder weiter helfen. Setzen Sie Bilder oder einzelne geschriebene Wörter ein, um die Kommunikation zu erleichtern.

Nicht verbessern

Fehler dürfen sein. Verbessern Sie deshalb nicht ständig. Das Wichtigste ist es, einander zu verstehen.

Ruhige Atmosphäre

Vermeiden sie Hintergrundgeräusche. Das Radio oder der Fernseher sollten beim Gespräch nicht angestellt sein.

Ja/ Nein Fragen

Fragen Sie nach, ob man sie richtig verstanden hat. Fragen sie so, damit der Betroffene Ja oder Nein als Antwort geben kann